

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 22. September 1980

Blatt 2655

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Bereits über FS    Wer ist die PGO ?  
ausgesendet:    Grundstücke für Wohnhausbauten  
(violett)            Bereits Schüler lernen "Schmiergeldpraxis"  
Abschluß der Seniorenwoche
- Kommunal:        Wurzer: Polyzentrische Stadtentwicklung fördern  
(rosa)                "Tag der offenen Tür": Blick in die Wählerevidenz  
Teilnehmerkarten besorgen  
Am Freitag Landtag und Gemeinderat
- Politik:            Hahn über Reformen in der Wohnbaupolitik  
(rosa)
- Lokal:             Die Rettung im August  
(orange)
- Nur                19.9.    Gleisbauarbeiten am Ring  
über FS:        Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters  
Stadtbahn: Störung durch Oberleitungsriß  
Geisterzug fuhr auf 18er auf - niemand verletzt  
20.9.    "Fünfer" entgleist - niemand verletzt  
Lichtentaler Kirtag: Besucherrekord

.....  
bereits am 21. september 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

80-09-21

wer ist die pgo?

utl.: information am ''tag der offenen tuer''

=++++

1 wien, 21.9. (rk-lokal) eine visitenkarte der pgo - der planungsgemeinschaft ost - ist am ''tag der offenen tuer'' im wappensaal des rathauses zu sehen. diese gemeinschaft der laender wien, niederoesterreich und burgenland wurde 1978 ins leben gerufen und hat die aufgabe, gemeinsame interessen der drei laender gegenueber dem bund zu vertreten, regionale raumordnungsmassnahmen gegenseitig abzustimmen und gemeinsame raumordnungsprobleme zu loesen sowie entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten.

nach dem ende des zweiten weltkriegs war der osten oesterreichs lange zeit in seiner wirtschaftlichen entwicklung behindert. dieser grosse nachholbedarf kann auch jetzt nur langsam bewaeltigt werden, zumal sich die randlage im osten oesterreichs negativ auswirkt. es sind daher nun vor allem verbesserungen im bereich der wirtschaft, aber auch auf dem sektor des verkehrs, des landschaftsschutzes usw. notwendig.

mitte des heurigen jahres hatte die planungsgemeinschaft einen forderungskatalog an den bund beschlossen, in dem der bau zahlreicher neuer hochleistungsstrassen zur besseren erschliessung dieses gebietes verlangt wird. gleichzeitig wurden empfehlungen fuer einen landschaftsrahmenplan fuer die donauauen stromaufwaerts von wien verabschiedet. derzeit laeuft eine untersuchung ueber ein park-and-ride-konzept der drei laender.

den vorsitz in der planungsgemeinschaft fuehren die drei bundeslaender abwechselnd. derzeit ist wien an der reihe.

(schluss) and/gg

.....  
bereits am 21. september 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

80-09-21

grundstuecke fuer wohnhausbauten

=++++

2 wien, 21.9. (rk-kommunal) der gemeinderatsausschuss vermögensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz hat dem abschluss von baurechtsvertraegen zugunsten der ''gesiba'', gemeinnuetzige siedlungs- und baugesellschaft m.b.h. zugestimmt, die an zwei standorten in penzing siedlungsanlagen im rahmen des siedlungsprogramms der stadt wien errichten wird.

im bereich huettergasse - anzengrubergasse ist auf einem 8.229 quadratmeter grossen grundstueck der bau von 34 einfamilienreihenhaeusern geplant. in der mooswiesengasse ist die errichtung von 18 einfamilien- oder reihenhaeusern auf einer 4.657 quadratmeter grossen liegenschaft vorgesehen. (schluss) we/gg

.....  
bereits am 21. september 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

80-09-21

bereits schueler lernen 'schmiergeldpraxis' (1)

utl.: wirtschaftslehrbuch gibt anweisungen

=++++

3 wien, 21.9. (rk-politik) finanzstadtrat hans m a y r  
erklaerte sonntag der 'rathauskorrespondenz', die juengsten  
aeusserungen des zukuenftigen industriellenpraesidenten beurle -  
'die geber sind die erpressten' - sollen nur von der tatsache  
ablenken, dass schmiergeldzahlungen und damit wettbewerbs-  
verzerrungen offensichtlich zum wirtschaftlichen alltag gehoeren.  
man kann nicht, wie die industriellenvereinigung es versucht,  
einseitig die oeffentliche hand und deren projekte zum buhmann  
machen. die industriellenvereinigung waere besser beraten,  
sich in den eigenen reihe umzuschauen und darauf zu draengen,  
dass schmiergeldzahlungen nicht als uebliche 'geschäfts-  
anbahnung' betrachtet werden.

wie verbreitet schmiergeldzahlungen sein muessen, zeigt  
die tatsache, dass bereits schueler der ersten klassen in  
den handelsschulen und handelsakademien darueber unterrichtet  
werden. als beleg dafuer nannte finanzstadtrat mayr den band 1  
des buches 'rechnungswesen', herausgegeben von der  
lehrbucharbeitgemeinschaft fuer mittlere und hoehere  
kaufmaennische schulen unter dem vorsitz von universitaets-  
professor dkfm. mag. dr. wilfried schneider, dem vorstand  
des instituts fuer wirtschaftspaedagogik an der wirtschafts-  
universitaet wien. (forts.) sei/gg

.....  
bereits am 21. september 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

80-09-21

bereits schueler lernen "schmiergeldpraxis" (2)

utl.: wirtschaftslehrbuch gibt anweisungen

=++++

4 wien, 21.9. (rk-politik) das buch "rechnungswesen",  
jahrgang 1980, ein fuer die 1. klasse der handelsschule und  
fuer den 1. jahrgang der handelsakademie approbiertes  
lehrbuch, entstand unter der mitarbeit zweier landesschul-  
inspektoren von salzburg und oberoesterreich. auf seite 19  
dieses buches werden die grundzuege des belegwesens dargestellt  
und dabei wird folgende einteilung der belege nach ihrer  
entstehung getroffen:

- a) urbelege (originalbelege): z. b. eingangsrechnungen,  
bankauszuege
- b) ersatzbelege: beispiele sind sammelbelege, duplikate und  
zeugenbelege. zeugenbelege sind belege, die  
vom unternehmer oder einem mitarbeiter (z. b.  
kassier) anzulegen und zu unterfertigen sind,  
wenn kein originalbeleg erhalten werden kann.  
dies ist z. b. bei trinkgeldern, schmiergeldern  
und geheimen provisionen der fall.

offensichtlich gehoeren schmiergeldzahlungen so zum  
wirtschaftlichen alltag, dass fachleute der wirtschafts-  
paedagogik nichts dabei finden und es fuer notwendig erachten,  
sie als beispiele in ein lehrbuch fuer handelsschueler und  
handelsakademiker zu nehmen. dass das ein unhaltbarer zustand  
ist, braucht wohl weiter nicht hinzugefuegt werden, erklaerte  
stadtrat mayr abschliessend. (schluss) sei/gg

.....  
bereits am 21. september 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

80-09-21

abschluss der seniorenwoche

utl.: 59.000 besucher

=++++

5 wien, 21.9. (rk-kommunal) mit der beachtlichen frequenz von 59.000 besuchern ging sonntag im rathaus die diesjaehrige seniorenwoche zu ende. die seniorenwoche 1980 wurde bekanntlich montag in der stadthalle eroeffnet und wurde sodann von diensttag bis einschliesslich sonntag im wiener rathaus abgehalten. laut gesundheits- und sozialstadtrat univ.prof.dr. alios s t a c h e r wurden bei der seniorenwoche rund 59.000 besucher gezaehlt. hauptanziehungspunkte waren die gesundheitsstrasse, die von rund 4.800 senioren besucht wurde, die seniorenakademie mit 4.100 zuhoerern sowie die informationsschau, die von nahezu 18.000 senioren besucht wurde. im rahmen der schlussveranstaltungen, die im festsaal des rathauses und auf dem rathausplatz stattfanden, wirkten unter anderem prof. heinz conrads, guggi loewinger, peter-heinz kersten, prof. norbert pawlicki und die wolfgang lindner-band mit. (schluss) zi

80-09-22

wurzer: polyzentrische stadtentwicklung foerdern (1)  
utl.: vorrang fuer stadterneuerung - stadterweiterung  
entlang oeffentlicher verkehrsmittel

=++++

2 +++wien, 22.9. (rk-kommunal) ein wichtiges merkmal der stadtstruktur wiens sind die zahlreichen bezirkszentren, die jedoch deutlich auf die "city" ausgerichtet sind. auch in zukunft soll dieser aufbau als kennzeichen staedtischer vielfalt und lebensqualitaet erhalten bleiben. "fuer die zukunft streben wir eine staerkung funktionsfaehiger bezirkszentren und lokaler zentren mit einem moeglichst vielfaeltigen angebot an versorgungseinrichtungen und dienstleistungen an", erklaerte planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer der "rathaus-korrespondenz" im zusammenhang mit dem nunmehr fertiggestellten kapitel "siedlungsstruktur" des stadtentwicklungsplans fuer wien.+++

eine zu starke foerderung der city wuerde sich nachteilig vor allem auf die bezirke ausserhalb des guertels auswirken. die raeumliche trennung etwa von wohn- und arbeitsstaetten sowie einkaufsmoeglichkeiten wuerde etwa auch ein erhoehetes verkehrsaufkommen mit sich bringen.

in zukunft will man nun die eigenstaendigkeit der einzelnen bezirke und stadtteile dadurch foerdern, dass vor allem die bestehenden mittleren und kleinen zentren gestaerkt werden sollen. zusaetzliche oeffentliche und private einrichtungen tragen zur entwicklung der einzelnen bezirks- und lokalen zentren bei. eine verstaerkte bindung der bewohner an ihren unmittelbaren lebensbereich wird schliesslich auch durch eine staerkere dezentralisierung von infrastruktur- und versorgungseinrichtungen erzielt werden. dazu gehoeren zum beispiel massnahmen zur erhaltung und foerderung der nahversorgung, vor allem auf dem lebensmittelsektor. (forts) and/af

80-09-22

wurzler: polyzentrische stadtentwicklung foerdern (2)

utl.: stadterweiterung durch "massvolle verdichtung", gegen  
zersiedlung

=++++

3 wien, 22.9. (rk-kommunal) vorrang soll einer wirksamen, umfassenden und strukturverbessernden stadterneuerung eingeräumt werden. gerade im dichtbebauten gebiet kann auf bestehende, wenn auch erneuerungsbeduerftige infrastruktureinrichtungen zurueckgegriffen werden, waehrend die erschliessung neuer gebiete am stadtrand, vor allem jedoch im umland, im allgemeinen mit hohen aufschliessungs- und folgekosten verbunden ist. nach wie vor steigen aber die raumansprueche der privaten haushalte, der wirtschaft, des verkehrs und fuer bildung, erholung und freizeit. auch dann, wenn die umfassende stadterneuerung kuenftig forciert wird, kann damit, auch bei ruecklaeufiger bevoelkerungsanzahl, alleine nicht das auslangen gefunden werden. das betrifft vor allem die anforderungen an wohnflaechen.

um diese raumansprueche zu befriedigen, sollen bestehende wohngebiete "massvoll verdichtet" und abgerundet werden, die an den achsen des oeffentlichen verkehrs liegen, um die vorhandenen infrastruktureinrichtungen ausnuetzen zu koennen. damit kann auch zur bewahrung von erholungsgebieten beigetragen und freie landschaft vor zersiedelung bewahrt werden. gruenkeile sollen zwischen den einzelnen siedlungsgebieten gliedernd wirken.

angestrebt wird eine verbesserung der struktur, der baubsubstanz und der umweltbedingungen gleichermassen bei der erneuerung von wohnungen und wohnbauten als auch bei der erneuerung von betrieben. in dichtbebauten gebieten sollen aus den bloecken u. a. stoerende nebenbauten und trennungsmauern entfernt werden. bestehende infrastruktureinrichtungen sollen optimal ausgenuetzt werden. (schluss) and/af



80-09-22

"tag der offenen tuer": blick in die waehlerevidenz

=++++

4 wien, 22.9. (rk-kommunal) am "tag der offenen tuer", der kommenden samstag, den 27. september, stattfindet, haben besucher des rathauses die moeglichkeit, in die waehlerevidenz einsicht zu nehmen. die geschaeftsgruppe personal- und rechtsangelegenheiten stellt damit die anwendung der automatischen datenverarbeitung in einem ihrer wichtigsten aufgabenbereiche vor.

im steinsaal (room.) 1 des rathauses werden vier bildschirmterminals installiert sein. auf abruf erscheinen auf dem bildschirm die gewuenschten daten aus der computerge-speicherten waehlerevidenz. auf grund der gesetzlichen Bestimmungen ist eine anonyme einsichtnahme nicht moeglich. der besucher, der seine eigenen daten in der waehlerevidenz oder die daten der in seinem haushalt lebenden anverwandten, ueberpruefen will, muss einen ausweis vorweisen. die geraete werden auch so aufgestellt sein, dass nur die anfragende person das ergebnis sieht. (schluss) smo/bs

80-09-22

teilnehmerkarten besorgen

=++++

5 wien, 22.9. (rk-kommunal) am "tag der offenen tuer"  
koennen folgende veranstaltungen nur mit teilnehmerkarten  
besucht werden:

- o die rundfunksendung "autofahrer unterwegs", die am freitag,  
dem 26. september, "live" ab 11.45 uhr aus dem festsaal  
des rathauses uebertragen wird.
- o die u-bahn-probefahrten zur reichsbruecke. treffpunkt fuer  
diese probefahrten, die am samstag, dem 27. september,  
10 bis 16 uhr stattfinden, ist der praterstern.
- o die hafenrundfahrten mit der "vindobona". sie beginnen um  
8.30, 11, 13.30 und 16 uhr. die fahrdauer fuer die  
besichtigungsfahrt in den freudenauer hafen betraegt etwa  
zwei stunden. ausgangspunkt der rundfahrt ist die ddsg-  
anlegestelle am praterkai bei der reichsbruecke.
- o die besichtigung des kanalnetzes. einstiegstelle ist die  
friedrichstrasse. die fuehrungen finden von 10 bis 17 uhr  
jede halbe stunde statt.

die kartenausgabe fuer die oben genannten veranstaltungen  
erfolgt nur am donnerstag, dem 25. september, von 16 bis 19 uhr,  
in der stadtinformation in der schmidthalle des rathauses.  
(eingang friedrich-schmidt-platz) da die karten kostenlos  
sind, werden pro person nur zwei karten ausgegeben. (schluss)  
red/bs

80-09-22

die rettung im august

utl.: ''erste hilfe''-leistungen in wohnungen nehmen zu  
=++++

6 +++wien, 22.9. (rk-lokal)

die zahl der ''erste hilfe''-leistungen  
des staedtischen rettungsdienstes in  
wohnungen nimmt staendig zu. im august  
gab es 1.830 wohnungseinsaetze.

dabei mussten 1.375 personen in ein spital gebracht werden,  
564 patienten konnten in der wohnung belassen werden. verglichen  
mit august 1979 bedeutet dies eine zunahme um fast zehn  
prozent. +++

insgesamt gab es 4.522 ausfahrten (august 1979: 4.123),  
wobei von den 13 einsatzwagen 48.732 kilometer (1979: 45.191)  
gefahren wurden. in 4.547 faellen wurde ''erste hilfe''  
entweder bei den ausfahrten oder in den ambulanz der  
rettungsstationen geleistet. einen wesentlichen anteil der  
einsaetze des staedtischen rettungsdienstes bildeten auch  
verkehrsunfaelle. so intervenierten die aerzte der wiener rettung  
im august bei 449 verkehrsunfaellen mit 559 verletzten. ferner  
gab es 348 patienten mit einem herzinfarkt oder einer akuten  
herzerkrankung. es gab interventionen bei 57 selbstmordversuchen,  
wobei in 17 faellen jede hilfe zu spaet kam. darueber hinaus  
wurde bei drei geburten aertzliche hilfe geleistet.  
an das wiener rote kreuz wurden 611 einsaetze, an den arbeiter-  
samariterbund 352 einsaetze und an den krankenbefoerderungsdienst  
93 einsaetze abgegeben. die 22 wagen des krankenbefoerderungs-  
dienstes hatten 4.614 ausfahrten mit einer gesamtstrecke von  
58.970 kilometer aufzuweisen. (schluss) zi/bs

80-09-22

am freitag landtag und gemeinderat

=++++

7 wien, 22.9. (rk-kommunal) die zweite herbstsitzung des wiener gemeinderates findet diese woche am freitag, dem 26. september, statt. vorher, um 9 uhr, wird eine kurze sitzung des wiener landtages beginnen. auf der tagesordnung stehen nur drei auslieferungsbegehren. es gibt diesmal keine fragestunde im landtag.

der gemeinderat wird mit einer fragestunde eingeleitet. im anschluss daran kommt die normale tagesordnung zur verhandlung, die bis jetzt 85 geschaeftsstuecke umfasst. mit einem nachtrag ist zu rechnen. (schluss) pr/bs

80-09-22

hahn ueber reformen in der wohnbaupolitik

=++++

9 +++wien, 22.9. (rk-politik) der wohnbau soll kuenftig durch eine aenderung der grund- und bodenpolitik, durch eine neue foerderungsgestaltung sowie durch die verlaengerung der wohnbaupolitik reformiert werden. konkrete massnahmen zum oevp-reformkonzept schlug landtagspraesident fritz h a h n in einem pressegespraech am montag vor. +++

die aus der wohnbaufoerderung zur verfuegung gestellten mittel sollen grundsaeztlich zurueckgezahlt werden. der anteil der foerderungsmittel beim wohnbau soll nach dem einkommen der zukuenftigen mieter gestaffelt werden. ueber die mittel der wohnbaufoerderung sollen die laender selbst verfuegen koennen. ein landesfonds soll die durch zinsschwankungen unsichere kreditsituation ausgleichen. baurechtsvergaben sollen auch privaten grundeigentuemern gewahrt werden.

der geschaeftsfuehrende obmann der arge eigenheim, direktor k l e m e n , trat fuer die einfuehrung eines energiepasses fuer haushalte ein um die kontrolle des energieverbrauches zu erleichtern. (schluss) ba/bs